

Ich glaube an den Menschen

**Von wem kannst du sagen, dass er an dich glaubt? An wen glaubst du?
Ich finde Zeitpunkte, wo ich begonnen habe, an jemanden zu glauben.**

**Und viele kamen dort zum Glauben an ihn.
Joh 10,42**

Im Sommer machte ich mit vierzig Jugendlichen eine abenteuerliche Reise. Wir waren per Autostopp in der Türkei unterwegs und gingen viel zu Fuß. Eines Tages verliefen wir uns in einer verlassenem Gegend und hatten in der Mittagshitze kein Wasser mehr. Ein Mädchen konnte nicht mehr: Sonnenstich! Einer aus der Gruppe schaffte es, sie noch einmal auf die Beine zu bringen. Sie schaute ihn mit großen Augen an, voll Angst, doch sein Blick weckte in ihr die Kraft, noch einmal aufzustehen. Er nahm ihren Rucksack und ging voran. Das erschöpfte Mädchen und alle anderen Jugendlichen setzten sich wieder in Trab. Ich ging als Letzte und hatte die müde Schar vor mir. An der Spitze schritt Lucian, ihm gingen alle nach. Das Vertrauen zog sie wie ein unsichtbares Seil.

Auf dieser Reise trat Lucian als Führungsfigur hervor. Er richtete die Schwachen auf, um ihn bildete sich die Gemeinschaft. Nach Rumänien zurückgekehrt, habe ich ihm, der vorher ein unauffälliger Sozialarbeiter war, die schwierigste Aufgabe übergeben: die Leitung des Sozialzentrums, in das die Jugendlichen von der Straße kommen, noch misstrauisch und oft aggressiv. Wer zu schwach ist oder zu autoritär, hat bei diesen Verzweifelten keine Chance. Lucian aber gewinnt ihr Vertrauen. Wo alle aufgeben wollten, setzte er sich an die Spitze. Und viele kommen zum Glauben an ihn.

Die Bibel spricht von Menschen, die zum Glauben kommen, obwohl sie vorher schon einen tiefen Glauben hatten: an Gott, den sie durch ihre Eltern und in der Synagoge durch die Thora, Propheten und Psalmen kennen gelernt haben. Neu ist, dass viele von ihnen jetzt zum Glauben an Jesus kommen. Was ändert sich dadurch für sie? Ihr Glaube, der Weg zu Gott, erhält durch Jesus und seinen Weg eine eigene Farbe und ein neues Gesicht. Sie folgen Jesus nach und werden zu einer Gemeinschaft, in der sie ihre Beziehung zu Gott suchen und entwickeln. In dieser Gemeinschaft und mit ihr übernehmen sie eine Verantwortung, zu der sie der Glaube drängt. Durch diesen Glauben bündelt Jesus die Kräfte und gründet ein neues Werkzeug, mit dem Gott in der Welt am Frieden arbeiten will.

Lucian half der Schwächsten und gewann das Vertrauen der Gruppe. Sie glaubten an ihn und er an sie. Ohne den Glauben gibt es keinen menschlichen Reichtum, keine Schönheit, keinen wirtschaftlichen Erfolg. Der Unternehmer muss an seine Mitarbeiter glauben, Überwachungskameras und Controlling können das Vertrauen nicht ersetzen. Nur der Glaube aneinander kann das. Der Glaube ist nicht nur etwas, das sich auf das Jenseits und Gott richtet, sondern eine Haltung in der Welt. Ohne Glauben an Menschen können wir nichts aufbauen, niemanden erziehen und selber nicht leben.

Von wem kannst du sagen, dass er an dich glaubt? An wen glaubst du?